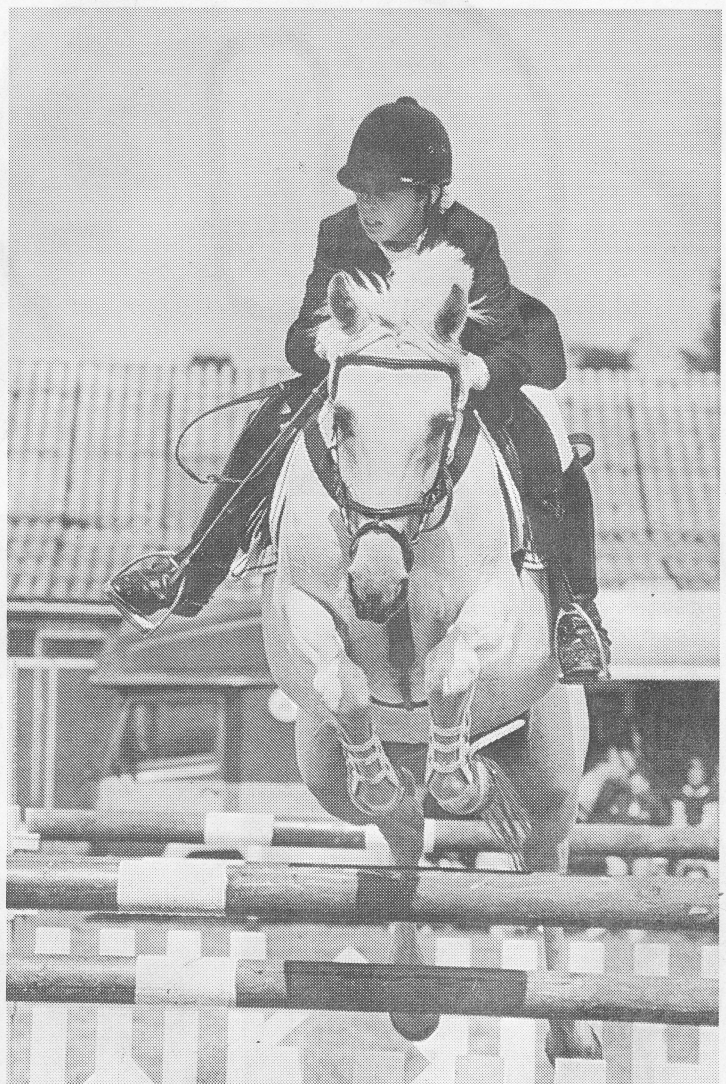




Früh übt sich, das sagte sich auch der erst 4-jährige Lokalmatador Alexander von Hövel auf seinem Pony „Kentucky“. Geführt wurde das Paar von Alexanders Mutter und angekündigt von Moderator Christof Mielke.



Diesen Sprung meisterte Christine Friedrich vom RV Giebelwald auf ihrer 17-jährigen Schimmelstute „Medina“ meisterlich. Am Ende landete sie auf Rang 5 im schwierigen Springparcours.

Beim 1. Internationalen Pony-Reitturnier in Niederndorf:

Siegerländer Equipe hielt mehr als gut mit

Siege für Christine Friedrich, Sabine Nippgen und Ines Burgmann – Ponys: Wahre Wirbelwinde auf vier Beinen

sz Niederndorf. Klein, aber fein. Auf vieles treffen diese drei Worte zu. Ganz besonders aber charakterisieren sie die über 300 Ponys, die sich am Wochenende auf der Reitanlage des RV Giebelwald ein Stelldichein gaben, um beim 1. Internationalen Pony-Event in Niederndorf an den Start zu gehen. Wieselflink und mit einem enormen Sprungvermögen ausgestattet wussten die kleinen Vierbeiner mit ihren höchstens 16 Lenze zählenden Reitern und Reiterinnen im Sattel die Zuschauer auf dem Springparcours ebenso unweigerlich in ihren Bann zu ziehen wie durch ihre mitunter große Ausdruckstärke im Dressurrechteck. Fehlen durfte bei diesem Kleinpferd-Highlight auch nicht der heimische Nachwuchs, der sich beim Eintrag in die Platzierungslisten wahrlich nicht zurückhielt.

Den Reigen Siegerländer Triumphe eröffnete gleich zu Beginn des dreitägigen Spektakels die 13-jährige Lokalmatadorin Ines Burgmann. Die seit sechs Jahren reitende Tochter des Giebelwälder Vorsitzenden Gerhard Burgmann holte sich nämlich in einer E-Dressur den 1. Platz (Ines Burgmann: „Obwohl ich mich sogar verritten habe!“). Gesattelt hatte Ines zu dieser Prüfung den 10-jährigen Fuchswallach „Lucky Day“, der ihr zudem in einer A-Dressur mit dem 3. Platz Glück brachte. Nicht hinten anstehen wollte da natürlich Ines' Vereinskollegin und Dressur-Kaderreiterin Christine Friedrich, die sich den Sieg in einer A-Prüfung im sandigen Rechteck auf ihrem Paradepony „Bantam“ erritt. In dieser Konkurrenz machte zudem Karoline Hartmann vom RFV Hollekusse mit einem

ritten Platz auf sich aufmerksam. Zwar setzte ihr 19-jähriges Pferd „Victorie“ seinen Namen nicht ganz in die Tat um, für Karoline war die Platzierung dennoch ein toller Erfolg. Aber die 14-Jährige weiß auch, wen sie den Triumph zu verdanken hat: „Ich hab fast alles von meinem Pferd gelernt.“

Auf einem Bein kann „frau“ nicht stehen

Die Giebelwälderin Christine Friedrich schaffte indes in zwei L-Dressurprüfungen in hochkarätig besetzten Feldern mit einem 8. und einem 4. Rang den Sprung in die Platzierungsränge. Auf einem Bein kann „frau“ aber ebenso wenig stehen wie „man“ und folglich versuchte sich Christine auch dort, wo eigentlich die 12-jährige Nina Mielke (auch RV Giebelwald) derzeit das Zepter der heimischen Ponyreitszene hochhält: im Springparcours. Auf „Medina“ wußte Christine Friedrich im Stangenwald gleichfalls den richtigen Weg, wenngleich ihr der große Coup auf dem Rasenplatz verwehrt blieb (5. Rang in einer A-Klasse-Abteilung).

Den buchstäblichen Sprung nach ganz oben schaffte indes die 14-jährige Sabine Nippgen auf ihrer dunkelbraunen Stute „Starletta“ in einer A-Stilspringprüfung. Auf Platz 7 schob sich in dieser Prüfung des Weiteren ihre vier Jahre jüngere Schwester Petra (beide Siegener RV) auf „Mr. President“. Das Trio aus der Minnerbach wurde noch von Carmen Grübener komplettiert, die auf „Melody“ den nötigen Stil in einer E-Prüfung an den Tag legte und sich platzierte.

Tim spornte seine Schwester Nina an

Neben weiteren guten Resultaten durch Philipp Schöllhorn vom RFV Hollekusse auf „Trusty“, Alicia Arlt vom RV Kindelsberg auf „Cincinnati“ sowie mit Antonia Frein von Hövel auf „Pernod Black“ durch eine weitere „Hausdame“, sorgte insbesondere die seit sieben Jahren schon an Turnieren teilnehmende Nina Mielke für lächelnde Gesichter und klatschende Hände.

Denn die Lokalmatadorin vom RV Giebelwald schaffte angespornt durch die guten Ergebnisse ihres Bruders Tim sogar den Sprung ins 30-köpfige Feld für das finale M-Springen mit Stechen am Sonntagnachmittag. Dank sehr guter Platzierungen zuvor, wie einem 3. Rang in einem A- und selbiger in einem L-Springen (auf „Daddy Cool“ und „Chipsy“) behauptete sich die 12-jährige Nina gegen ihre Top-Konkurrenz und erreichte im Abschlusspringen den 12. Platz auf der ein Jahr älteren Stute „Chipsy“.

Gewonnen wurde das Finale übrigens von Alina Klatte vom RGS Klein Roscharden. Allerdings gab sie zwei Wochen vor den Deutschen Meisterschaften der Ponyreiter nicht nur mit ihrem sechsjährigen Westfalen „Bellevue“ einen guten Ausblick auf die nationalen Titelkämpfe, sondern auch mit dem Oldenburger Fuchswallach „Zepter“. Denn zeitgleich und fehlerfrei bis auf die Zehntelsekunde meisterte sie ihre beiden Umläufe. Geschlagen geben mussten sich in diesem Falle also auch die leistungsstarken Equipen aus Dänemark und Belgien, für die die Skandinavierin Malene Lykke Nielsen aber immerhin den 3. Platz im Finale be-
mary